

„Und hier ist wieder MercRadio auf Radio kW“ - doch dann war plötzlich Sendepause

von Markus Blensekemper

Seit vielen Jahren gibt es MercRadio als Bürgerfunk auf Radio KW. Schülerinnen und Schüler des jeweiligen Kunst-Literatur-Kurses (kurz: Kuli-Kurs) des Mercator Berufskollegs planen, gestalten, nehmen Beiträge auf und schneiden die MercRadio-Sendungen, die dann auf den Frequenzen 91,7 und 107,6 über den Äther Verbreitung finden. Doch im März 2020 war plötzlich damit Schluss - Corona. Wie man mit einer Krise umgeht und versucht, das Beste daraus zu machen ...



Die gute alte Vor-Corona-Zeit

Über Monate arbeitete der Kuli-Kurs der Gy 8x an der zwölften MercRadio-Sendung und die Kursteilnehmer hatten ein für sich zentrales Thema für den Jahreswechsel 2020 gewählt, „Motivation“.

Was sind Ziele für das kommende Jahr, für mein Leben, die ich anstrebe? Wie kann ich meine Ziele erreichen? Wer kann mich auf diesem Weg unterstützen? Und, wie gehen eigentlich andere Menschen im Berufsleben mit dem Thema Motivation um?

Fragen über Fragen, die zum Inhalt der Sendung werden sollten. Also ging es raus auf die Straße. In den Einkaufspassagen der Moerser Innenstadt wurden Passanten nach ihren Vorsätzen für das kommende Jahr gefragt. Dabei lernten die Schülerinnen und Schüler, dass man zunächst einmal seinen eigenen „Schweinehund“ überwinden musste um wildfremden Menschen mit einer Radioreportageeinheit Antworten zu entlocken. Trotz umfangreicher Einweisungen und „Tipps und Tricks“ aus dem Unterricht fühlte es sich bei den ersten Malen wie ein Sprung ins kalte Wasser an. Doch die Nervosität ließ von mal zu mal nach und letztlich waren die aufgenommen O-Töne (Original-Tonaufnahmen) für die Sendung gut zu nutzen.

Ähnlich erging es den anderen Teilnehmern. So zogen sie in Kleingruppen – außerhalb der Unterrichtszeit – los und befragten Mitarbeiter des Friederike Fliedner Hauses (Evangelische Altenpflegeeinrichtung in Kamp-Lintfort) und der Polizei in Kamp-Lintfort. Zwei motivierende Aussagen stachen in diesem Zusammenhang hervor. In beiden Fällen schöpften die Mitarbeiter Kraft und Motivation aus den abwechslungsreichen Tätigkeiten und aus dem Empfinden, den

Menschen und der Gesellschaft einen wichtigen Dienst zu leisten. In diesem Zusammenhang bedauerte der Kamp-Lintforter Polizist jedoch den „seiner Ansicht nach“ zurückgehenden Respekt gegenüber der Polizei.

Die vierte und letzte Gruppe hatte sich in ein Bootcamp – konkret in den Park am Rande eines Gewerbegebiets - abends bei 2 Grad Außentemperatur (Winter 2019/20) gewagt. Dieses wöchentliche Bootcamp wurde von einem Medizintechnik-Unternehmen für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten um die Fitness, die Motivation und den Zusammenhalt in der Firma zu stärken. Ohne feste Ziele, Motivation und Teamwork – so der Bootcamptrainer Tobias – seien die hohen beruflichen Anforderungen nicht zu erfüllen.

All diese Beiträge, eingebettet in die beste Musik, tauchten in der MercRadio-Sendung am 17. Januar 2020 auf Radio KW auf. Alle waren von dem Ergebnis begeistert und für die dreizehnte Sendung hochmotiviert. Doch was keiner ahnen konnte, die nächste Sendung sollte nicht mehr fertiggestellt werden können. Der Unterricht, so wie wir ihn seit Jahren kannten, löste sich im Angesicht unserer ungläubigen Blicke vor uns auf.

Neue Wege müssen bestritten und Chancen eröffnet werden

Der Kuli-Kurs speziell mit dem Schwerpunkt Bürgerfunk lebt von der Gruppenarbeit und von der Öffnung des Schulraums. Gemeinsam eng zusammenzuarbeiten, die Köpfe zusammen zustecken und dann mit Ideen und Begeisterung O-Töne in diversen Einrichtungen und bei spannenden Gesprächspartnern einzuholen, wurde quasi unmöglich. Zudem müssen Sendetermine frühzeitig festgelegt und verbindlich eingehalten werden. Eine verlässliche Planung war im Angesicht von dem manchmal wöchentlich ablösenden Online-Unterricht, Präsenzunterricht und Wechselunterricht inklusive Quarantäne-Vorfällen unkalkulierbar geworden.

Aus diesem Grund musste die Planung der dreizehnten MercRadio-Sendung durch drei Alternativen ersetzt werden. Alle Teilnehmer des Kuli-Kurses nahmen diese Herausforderung bereitwillig an.

Zuerst wurden „Stichtagbeiträge“ von historischen Ereignissen aus dem 20km Radius rund ums Wohnumfeld von den Schülerinnen und Schülern geschaffen. Für diese Beitragsform brauchte man keine aktuellen Interviews sondern konnte neben der Moderation auf historische O-Töne zurückgreifen. Die Stichtage des Kuli-Kurses hatten zum Beispiel das 20. Jubiläum der ExtraSchicht im Landschaftspark Duisburg Nord, den zehnjährigen Gedenktag des Love-Parade-Unglücks oder die Hochhaus-Sprengung der „weißen Riesen“ aus dem Jahr 2010 zum Inhalt. Desweiteren erstellte eine Gruppe einen Stichtag zu dem früheren deutschen Raketenforscher Berthold Seliger, der

zeitweise in Orsoy am Niederrhein lebte und dort auch experimentierte.

Nach den Stichtagbeiträgen wurden mit selbstgeschriebenen Hörbüchern und Hörspielen die besonderen kreativen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler gefordert. Hörbücher bedürfen der besonderen Berücksichtigung, dass man für das „Kino im Kopf“ schreibt. Das geschriebene Wort muss die Zuhörerinnen und Zuhörer auf eine Reise nehmen, die einerseits eine Kulisse vor Augen erscheinen lässt, aber andererseits die Phantasie mit den eigenen Bildern nicht erdrückt. So entstanden spannende Texte als Grundlagen für Hörbücher der Genres Horror- oder Kriminalgeschichten.

Die abschließende Alternativaufgabe zu der Radiosendung bestand im ersten Halbjahr 2021 in der ca. dreiminütigen Vorstellung des musikalischen Lieblingsinterpreten oder der favorisierten Musikgruppe. Auf diesem Wege erwachten ganz persönliche Verbindungen zu den Stimmen von Michael Jackson, Johann Hans Hölzel (= Falco), Juice WRLD usw.

Mit dieser Abschlussaufgabe konnten die Teilnehmer des Kurses zeigen, dass sie trotz der Corona-Situation in knapp zwei Jahren die Kompetenzen erlangt haben, Hörbeiträge für Radiosendungen zu planen, zu schreiben, aufzusprechen, O-Töne aufzunehmen, einzubringen und letztlich das Ganze mit einem Schneideprogramm am PC in ein gutes Gesamtergebnis zu vereinen.

Ein Ausblick mit Hoffnung

An diesem kleinen Beispiel des Kuli-Kurses wird deutlich, welche Auswirkung die Corona-Situation auf alle Beteiligten hatte. Wir mussten und sind mit den Aufgaben gewachsen. Doch für viele Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen, Lehrer, Eltern und besonders für die an Corona Erkrankten zähl(t)e 2020 / 2021 zu der anstrengendsten und verstörendsten Phase ihres Lebens.

Hoffentlich gelangen wir mit einem verantwortungsvollen Verhalten jedes Einzelnen alsbald zu einer guten Form der Normalität zurück.

Dann wären auch so kleine aber wichtige Aspekte wie Gruppenarbeiten bedenkenlos wieder möglich und wer weiß, vielleicht heißt es dann wieder in Kürze ...

„Und hier ist wieder MercRadio, die Radiosendung des Mercator Berufskollegs auf Radio KW ...“!